

nach Flaugergues, Heinrich und Stark wirklich Flecken hatte, und nur V 24, 25 und VII 24 mit Tagen, an denen sie Flaugergues oder Heinrich bis jetzt unwidersprochen als fleckenfrei notirten.

N o t i z e n.

Ueber die Witterung in den Jahren 1827—1840. Aus Stanser-Tagebüchern ausgezogen.

Jahrgang 1827:

Januar 3. Unter fürchterlichem Sturm unmässiges Schneegestöber. 5. Heut schneit es wiederum fürchterlich. 8. Regnet, was vom Himmel herunter mag; die Lawinen donnern allenthalben von den Bergen herunter. 9. Es regnet den ganzen Tag. 10. Die ganze Nacht Sturmwind, sehr heftig, namentlich auf Bürgen. 11. Die ganze Nacht Sturmwind. 12. Immer noch hört der Sturm nicht auf. 13. Nach 48 stündigem Heulen und Toben hat der Sturm den unterm 4., 5. und 6. gefallenen knietiefen Schnee weggefegt, dafür aber frischen gebracht. 15. Die ganze Nacht wüthete der Westwind schrecklich; Schnee. 19. Von allen Seiten kommt Nachricht von ungeheurem Schneefall. In bergigen Gegenden soll er bis 12 Fuss hoch sein. 21. Kalter Morgen. — Nachmittags Schneegestöber. 28. Zeitungen melden von übermässigem Schneefall voriger Woche. In Toggenburg musste man an verschiedenen Orten durch Sturmleuten die Leute herheirufen, die Wege zu eröffnen. Um Sion herum wurden Leute auf der Heerstrasse derart eingeschneit; dass sie ums Leben kamen.

Februar 2. Immer fürchterliche Nachrichten von den ungeheuren Schneemassen, die da und dort gefallen, im Brätigau ist die Communication zwischen den Dörfern noch nicht offen. Im Wallis ist durch eine Lawine das Dorf Bièhl zerstört worden und sind gegen 80 Menschen um's Leben gekommen.

7. Vom 15. Januar bis heute mit wenig Ausnahme trocken und neblig. Heute fängt der Nord heftig zu wehen an; es ist kalt. 10. Die Kälte dauert fort. 17. Strenge Kälte. Thermometer zwischen Fenster und Fensterladen auf -11° ; Nordostwind. Trocken. 19. Heute wieder heftiger Schnee. 22. Nachmittags fängts wieder zu schneien an, es schneit bis tief in die Nacht unter so heftigem Sturm, dass man sich kaum auf die Strasse wagt. 27. Bis heute grosse Kälte. Thermometer (nach Reaumur) am Morgen früh bis -21° an freier Luft. — Es fängt an zu warmen. 28. Den ganzen Tag donnern die Lawinen vom Stanzerhorn. Man vernimmt, beim Grimselospize lag der Schnee 9 Ellen hoch.

März 8. Heftiger Föhnsturm, Schnee beinahe weg, Thermometer im Schatten $+7^{\circ}$. 9. Heftiger Westwind. Gegen Abend Donner. 13. Es ist warm, wie im May, starker Westwind. 14. Weststurm bis tief in die Nacht — gegen Abend wirds kälter. 15. Der Sturm lässt etwas nach — gegen Abend wird er wieder heftig. 16. Sturm während der Nacht — am Morgen Schnee. Abends Kälte. 18. Die ganze Nacht Nordweststurm, heftiges Schneegestöber. 31. Es schneit fast den ganzen Tag.

April 1. Die ganze Nacht heftiger Westwind. Den ganzen Tag starker Schneefall, ziemliche Kälte. 6. Herrliches Frühlingswetter. 7. Starker Südwind. Abends Blitz und Donner. 8. Abends starkes Gewitter, unter heulendem Sturm kalter Regen. 13. Auf Abend Regen. 25. Am Morgen starker Reif (Frost). 26. Starkes Gewitter mit Platzregen. 28. Alle Morgen starker Reif. Nachmittage sehr schön.

May 2. Ueber den Bürgenberg von Norden her ein heftiges Gewitter. 4. Zwischen 7 und 8 Uhr Abends ein heftiges Donnerwetter. Von da an herrlicher Frühling, schöne kühle Morgen. 20. Heftiges Donnerwetter über Wiesenberg und Blumalp mit viel Hagel. Bis dahin sind noch alle Wetter über den Rigi und Bürgen von Norden gekommen. 31. Auf beständige Trökene Gewitterregen.

Juny 1. In Sarnen und Umgebung durch Hagel viel Scha-

den. 3. Aeusserst starker Regen mit Sturm; kalt. 4. Der Regen dauert fort. Am Morgen Schnee bis zum Fusse des Stanzerhorns. 7. Wegen Schneefall müssen die Senten von den Alpen. — In den Thälern Regen. 8. Fast immer Regen, in den Höhen Schnee. 9. Kalter Regen. 12. Das Wetter wird etwas besser. 13. Am Morgen heftiger Regen vom Föhn her. 14. Am Morgen dichter Bodennebel. Abends starkes Hagelwetter gegen Sachseln, Sarnen, Alpnacht, Stansstad; hier nur kurzer Platzregen. 15. Abends sehr heftiges Gewitter mit starkem Platzregen. 16. Abends starker Schlagregen vom Föhn her ohne Donner. 18. Vom 14. vernimmt man, dass zwischen Bendlikon und Thalwyl, 1 Stunde von Zürich, ein Wolkenbruch fast Alles verheert, Gebäude weggerissen; Strassen unfahrbar. Ein orkanähnlicher Sturm hat in den Thälern von Misox und Calanca ungeheure Verheerungen angerichtet, viel hundert Bäume entwurzelt, und Weinberge zernichtet. 21. Das Wetter ändert sich nicht, täglich Regen und Gewitter. 22. Morgens Platzregen. Nachmittags starkes Hagelwetter über die Blumalp. 26. In Zürich und Berner oberland haben die letzten Wassergüsse mächtig Schaden angerichtet. Heute Föhn. Nebel. Den ganzen Abend Regen. 27. Das Wetter fängt an sich aufzuheitern. 30. Prächtiges Sommerwetter stellt sich ein.

July 3. Abends starkes Donnerwetter. In Kerns und Sachseln sind die Bergbäche ausgetreten. In Zug grosser Schaden an Gebäuden und Bäumen. 4-16. anhaltend schön Wetter; am letztern Gewitter auf Blumalp. 17. Den ganzen Tag ein Platzregen auf den andern. 18. Platzregen und stechender Sonnenschein wechseln beständig. Abends Gewitter. 21. Immer warm Wetter. Fast allstündlich Platzregen. Von da an bis zum 30. Wetter immer sehr schwül, Thermometer meist 27°.

August 3. Hitze dauert fort, ebenso in den Hochalpen; um Mitternacht heftiges Gewitter. 7. In Folge der Hitze erkrankt viel Vieh auf den Alpen. — Es beginnt zu regnen. Nebel. 13. Wetter ziemlich kühl. Es schneit über die höhern Alpen. 21. Prächtig Wetter. Allabendlich Regen. Heut Abends ein Wolkenbruch am Stanzerhorn. 24. Sehr schön Wetter. 25. Re-

gen den ganzen Tag. Schnee bis in die obere Blumalp. 26. Regen stromweise. Schnee bedeckt den halben Stanzerberg. 28. und 30. Sonnig. 29. und 31. Heftige Regen. Trüb. Nebblig.

September 1. Trüb Wetter. 2-12. Anhaltend schönes Wetter. 13. Gewitter mit Donner. Hierauf Regen die ganze Nacht. Von da bis zum 20. schönes Wetter. 22. Starker Reif. Darauf prächtiges Herbstwetter.

October 19. Herbst immerfort trocken. 21. Regnerisches Wetter, welches lange Zeit dauert; es wird kälter.

November 22. und 23. schneits immerfort wie im strengen Winter. 26. Es schneit den ganzen Tag sehr stark. 27. Es wird hell und tritt ziemliche Kälte ein, welche dauert bis

Dezember 1. Auf den Nordwest folgt nun der Föhn; der Schnee schmilzt. Vom 3-20. prächtiges Wetter. Alle Wiesen sind grün. Kein Frost. 22. Die ganze Nacht Sturmind. 24. Sehr warme, aber stürmische Witterung mit viel Regen. 26. Herrliche Weihnacht. Schöne Morgen, sehr warme Tage, das gute Wetter dauert.

Jahrgang 1828.

Januar 4. Bis heute wahres Frühlingswetter. Jetzt wirds kälter, es beginnt zu schneien. 8. und 9. Bis jetzt wenig Schnee; nun aber beide Tage starkes Schneegestöber. 10. und 11. Es wird föhnig. — Thauwetter bricht ein, ungewöhnliche Wärme, namentlich auf den Bergen; den ganzen Tag donnern die Lawinen. 12-31. mit Ausnahme des 15., an welchem Sturm und Regen, prächtig' Wetter; warm, wie im May, die Alpen schneefrei, in den Thälern zuweilen dicke Nebel. So schönen Jänner hat noch Niemand erlebt.

Februar 2. Heut regnets warm über alle Berge. 4 u. 5. Durch die Nacht starker Sturm. — Etwas Schnee. 6-9. Frühlingswetter; Schneeglöckchen, Primmeln, Maasliebchen blühen. 10. Vormittags Schnee, Nachmittags Sonnenschein; ebenso den 16. 21. Der Föhn stürmt in den Bergen. 27. Schönes Wetter; doch sehr kalter Wind.

März 1-8. Schneegestöber mit heftigem Westwind, nament-

lich am 5. und 6. 8. Ein sehr kalter Morgen. 9-14. Schöne Tage, mit Ausnahme des 12., wo sehr dichter Nebel liegt. 17. Warmer Regen: Alles grünt und blüht. 22. Sturm, Sonnenschein, Regen abwechselnd. 24. und 25. Winterliches Wetter. Es schneit stark. 31. Wetter unfreundlich, frostig. Auf den Bergen sehr viel Schnee.

April 1-5. Schnee, dann ziemliche Kälte. 14. Morgens starker Reif. Abends Donner, Platzregen, Riesel. 18. Von da fast täglich etwas Regen, daneben schön, Alles blüht.

May 1. Herrlicher Maytag. 3. Starker Föhn. 5. u. 6. Kalter Regen, Nordwestwind, Schnee tief über die Berge hinab. 13-20. Stetsfort ausserordentliche Witterung, schwül mit Ausnahme des 17., an welchem sich ein überaus heftiges Gewitter, namentlich von Nordwest herkommend, entlud, die folgende Nacht Regen. 23. Schönes Wetter. Sonnenschein wechselt mit Regen bis

Juny 13-21. Tröckene. Föhn, grosse Schwüle. 21. Ungewitter mit Hagel und Platzregen. 23-26. Täglich Hagelwetter mit Regengüssen. Die Waldströme wachsen drohend. 27. Es heitert auf. Schöne Tage.

July 1. Gegen Abend sehr heftiges Ungewitter. 4. Schreckliches Gewitter, Verheerungen durch die Bergbäche. 8. u. 9. Grosse Schwüle, Thermometer bis 28° R. Fast unaufhörlich Donner und Blitz. 13. Die letzten Tage etwas kühler. Heute Gewitter, dann Regen. 22. Sehr starkes Gewitter mit Wolkenbruch im Buochserhorn. 27. und 29. Viel Regen und Sturm.

August 2-7. Immer Regen. 8. und 9. Freundliche, warme Tage, mit Gewitter am 9. 14. und 15. Wind und starker Regen, Nacht sehr stürmisch, dann veränderlich. 21. Prächtiger Tag. 23. und 24. Wieder Regenwetter. Schnee über die Berge. 25. und 26. Das Wetter bessert sich, Sonnenschein. 28. und 29. Trübe und neblig; doch trocken.

September 2-5-10. Regenwetter. 11-15. Schöne Tage aber schwül, Nachts Gewitter. 17. Morgens starker Reif. Von da bis Ende recht schönes Wetter.

October 1. Warm, wie im Sommer. Blitz und Donner.

Von da bis Ende herrlich Wetter; Tags Sonnenschein, Nachts zuweilen gelinder Regen.

November. Das herrliche Wetter dauert fort, oft Tage wie im May bis

December 2. Tüchtiger Schneesturm, darauf einige Kälte bis am 9. starker Regen. Vom 10. das herrlichste Winterwetter bis Ende des Monats.

Jahrgang 1829.

Januar 2. Schnee. Von da an bis zum 21. immer schönes trockenes und kaltes Wetter. 22. Es wird kälter. Beissender Nordwest weht. Die Kälte dauert. 27. Es wird warm und beginnt zu regnen, die letzten Tage Januar regnerisch.

Februar 1. Schneesturm. 2-5. Kälte tritt ein, — hell, beissend kalt. 6-9. Es schneit fast fortwährend. Auf den Bergen Massen von Schnee. Von da ziemliche Kälte bis 13. Es beginnt zu warmen und zu schneien. 14. Es hat während der Nacht schuhtiefen Schnee geworfen. 15-26. Das Wetter wird schön und ist ziemlich warm; nur am 20. und 21. ist die Kälte empfindlich, sonst heller Sonnenschein. 27. u. 28. Sturm. Der Schnee fällt in Massen; es wird kalt.

März 6-13. Es ist sehr kalt; schon seit einiger Zeit der Alpnachtersee zugefroren. 13-15. Warmer Regen. 15-24. Kalter Wind. 24-Ende veränderlich; den einen Tag Regen, den andern Sonnenschein.

April 3-25. Abwechselnde Witterung, doch meist etwas kalt. 26. Starkes Donnerwetter; Westwind. 28-30. Sturm und Schneegestöber wie mitten im Winter.

May 1-5. Kalt und stürmisch. 5. Lieblicher Tag. 7. Gewitter von West. Von da bis 29. fast beständig trocken, neblig, kühl. Nur den 23. und 29. etwas Regen, meist Nordostwind.

Juny 1-5. Kalt und unfreundlich. 5-12. Stürmisch, regnerisch und sehr kalt. 12-14. Schönes Wetter. 17-20. Wieder Regen. Am Morgen des 20. starker Reif. 23-27. Föhn. Grosse Hitze; häufige, doch meist gelinde Gewitter. 28. Starker kalter Wind.

July 2. Regen. 3. Morgens fürchterlicher Sturm, entwurzelte ganze Wälder. 10. Heftiger Sturm während der Nacht, heute strömender Regen. 15. und 16. Grosse Schwüle, Abends Gewitter. 26-Ende Sturm, heftige Regengüsse.

August 1. Der Anfang des August war regnerisch. 10. Seit einigen Tagen schön Wetter; heute Gewitter. 13-31. Meist regnerisch, mitunter Gewitter.

September 1-22. Immer Regen und Nebel, kein guter Tag. 24. Endlich wieder einmal ein freundlicher Tag.

October 1-3. Schön. Am 3. Abends Gewitter. 4-7. Unaufhörlich Regen. Ueber die Alpen Schnee. 8-11. Sturm, Kälte, Schneegestöber. In den Bergen viel Schnee. 12-20. Schön Wetter; doch ziemlich kalt bis Ende Monats.

November 1. Sturm mit Schneegestöber. Kalt. 2-15. Schön Wetter, meist kalt, selten etwas Regen. 16-18. Stürme von Nordwest, starkes Schneegestöber, beissende Kälte. 24-Ende etwas wärmer, am 28. Gewitter. Trocken.

Dezember 3-23. Immer trockene mässig kalte Witterung. 25-26. Es wird kälter, am Tage Schnee, Nordwind. 27-31. Sehr kalt. Barometer sehr hoch; Thermometer — 10°.

Jahrgang 1830.

Januar 2-7. Immer kalt; fast windstill. Alpnachtersee gefroren. 8. Temperatur etwas milder; es beginnt zu schneien. 9-12. Fortwährend Schneegestöber, 14. Die Kälte wird heftiger, Alpnachtersee 2 Fuss dick überfrozen. 16-30. Auf den Höhen, z. B. in Engelberg, wärmer; hier entsetzliche Kälte, die immer wächst, die letzten Tage dicker Nebel.

Februar 1. Seit 146 Jahren wieder zum ersten Male überfror der See zwischen Stansstad, Winkel, Luzern, Meggen. Thermometer — 21°.

2. Morgens — 23°. Abends — 24 $\frac{1}{2}$ ° Celsius.

3. » — 22°.

4. » — 20°. Nachmittags — 16°. Abends — 19°.

5. » — 17°. » — 15°.

6. » — 20°. » — 17°.

7. » — 20°. » — 13°. » — 15°.

8. » — 8°. » — 3°. In den Höhen warm.

9-11. Es ist wärmer, regnerisch; die Eisdecke des Sees ist immer noch für grosse Lasten fahrbar. 13. u. 15. 17. 22. Es wird wieder kälter bis -15° . 27. 28. Der Föhn bricht ein. Die Eisdecken des Sees brechen.

März 1-7. u. 9. Schön Wetter; aber kalter Wind. 13. Den ganzen Tag Schneesturm. 20-30. Anhaltend schön, meist föhnig.

April 4-9. Anhaltend schön. 13. Stürmisch, Schnee über die Berge. 18. Schwül. Abends Donnerwetter. 20. 25. Stürmisch, kalt, regnerisch. 27. 29. Wetter sehr schön.

May 1-5. Regnerisch, doch warm. 7-Ende Monat, fast anhaltend sehr warm; den 12. 16. und 21. etwas stürmisch mit Regen und Gewitter.

Juny 3. 6. 8. Regnerisch, kalt. 12. 14. 16-20. Immer Regen u. sehr kalt. 26-30. Meist schön; doch fast täglich Gewitter.

Juli 1. 3. 7. Unfreundlich, regnerisch, am 3. heftiger Sturm. 11-16. Meist warm, doch nie drei Tage ohne Gewitterregen. 19-31. Sehr warm, fast alltäglich heftige Gewitter.

August 3-5. Schön. Sturmwind ohne Regen. 6-8. u. 10. Nach der Schwülhitze erfrischender Regen. 13-15. Wieder schwül, am 15. Gewitter, dann 2 Tage Regen. 18-30. Stets sehr schön Wetter.

September 3-11. Meist regnerisch. 12. 17. Schöne, helle Tage. 18. u. 22-Ende rauh, regnerisch, Schnee über die Berge.

October 2-25. Immer schön, trocken; aber kalt. 25. Seit 3 Wochen der erste Regen. Ende des Monats winterlich.

November 1-5. Warm und hell. 9. Regen. 16. 22. Schön. 24. Etwas Schnee.

Dezember 13. 14. Es schneit stark, die Kälte nimmt zu bis nach Weihnachten. Ende des Monats ist ziemlich leidentlich.

Jahrgang 1831.

Januar 1-5. Trocken und kalt. 6. Gestern Abend Schnee, ebenso heute mit heftigem Sturm. 8-25. Trocken, neblig, sehr kalt. 26. Es schneit bei ziemlicher Kälte.

Februar 6. und 7. Den ganzen Tag Regen, Lawinen. 10-19. Schön und warm. 19. 20. 22. Es schneit sehr stark, Schnee 2 Fuss hoch. 23-Ende, Nordwind, es wird sehr kalt.

März 3. Stürmisch. 4-21. Sehr veränderlich, warm, kalt, Regen, Reif. 30. und 31. Abends Gewitter mit Blitz und Donner, daneben kalt und neblig.

April 2-5. Fast allabendlich ein Gewitter, Föhn. 6-17. Anhaltend schön. 18. Es schneit die Nacht und den ganzen Tag. Die Nacht darauf kalt. 20. 21. Nächte ziemlich warm. 25. 26. Regenwetter, kühl.

May 1. 2. Schön. Gewitterhaft, föhnig. 4. 5. Heftiger kalter Regen, Schnee tief über die Berge. 10. 14. Immer sehr veränderlich, meist Nebel und Regen. Dauert fort. 22. 26. 27. Schwül, gewitterhaft. 31. Fortwährend Regen.

Juni 1-6. Immer schlecht. Kalter Regen, über die Berge Schnee. 12. 14. 16. 18. 20. 23. Gewitter mit Platzregen, namentlich am 20. fürchterliches Gewitter mit Wolkenbruch. Dann bis

Juli 4. meist nasse, trübe Witterung. 5. 6. Sehr schön. 11-29. Immer gut; doch täglich Gewitter.

August 2. 5. 6. 9. 11. Gewitterhaft, schwül; heftige Platzregen. 15. 17. 18. 19. 21. Fast beständig Regen, Bäche und Flüsse treten aus. 28. Schreckliches Ungewitter, namentlich über Buochs, dann Regen.

September 1-13. Fast ohne Aufhören Regen. 18-Ende, sehr schön Wetter.

October 2. 7. 14. 25. 27. Ununterbrochen herrliches Wetter. 30. Endlich einmal Regen.

November 8. Wetter warm. 13. Abends Wetterleuchten, Sternschnuppen, etc. etc. 14. 16. 20. 21. 27. Seit mehrern Tagen Wind mit Schnee und Regen.

Dezember 1. 11. 16. 19. bis Ende stets herrlich Wetter, zuweilen warmer Regen vom 16. weg etwas kalte Nächte.

Jahrgang 1832.

Januar 1-13. Immer gleichförmiges, mittelkaltes Wetter, zuweilen Regen. 14. 20. 22. 26. Nordwind, anfangs mit etwas Schnee, Nebel und Kälte. 27. Es schneit heftig.

Februar 1-Ende mit Ausnahme des 3, an dem es regnet, stets schön, trocken, aber ziemlich kalt.

März 20. 21. Wetter ziemlich schlecht.

April 4. 10. 14. 22. 23. Meist schön, trocken, aber kalt, Nordwind.

Mai 1. Heftiges Gewitter, die ganze Nacht Sturm. 11. Seit einigen Tagen unfreundlich, kalter Wind. 13. Es schneit heftig und wird dann einige Tage sehr kalt. 23-25. Unfreundlich, abwechselnd stark Regen. 31. Wetter sehr schön u. warm.

Juni 8. 9. Gewitter mit heftigem Regen. 10. Schön Wetter. 15-26. mit Ausnahme des 19., fast beständig Regen. 28. 29. Das Wetter heitert auf und wird gut.

Juli 1-30. Wetter fast beständig schön, Hitze gross, bis 27° R., am 22. ein kühlender Regen. Am 5. 11. und 23. starke Gewitter.

August 1-6. immer herrliche Witterung. 9. 10. 16. 17. 21. 22. 23. Immer sehr gewitterhaft. Ein Wetter folgt dem andern. 28. 29. Heftiger Sturm mit Gewitter.

September 1-7. Wetter schön, aber gewitterhaft. 8. 9. 15. Regnerisch, kalt. Schnee tief über die Alpen. 17. 19. 24. 25. Wiederum schönes Wetter.

October 9. Förmliches Regenwetter. 12. 16. 19. 28. Wetter trocken, kalt, erst etwas neblig, später freundlicher.

November 3. 5. 6. Heftig kalter Wind mit Schnee und Regen. 9. Ueberaus schlechter Tag, eisiger Wind und schneeiger Regen. 17. 23. Sehr neblig und unfreundlich. 27. Regenwetter tritt ein.

December 1. 3. 4. Heftige Stürme, doch nicht kalt. 5. Schnee und Regen. 7. 12. 19. Es wird kalt. 20. 21. Schnee. 25. 29. Leidentlich schön, trocken und kalt.

Jahrgang 1833.

Januar 13-19. 20. 22. 25. 26. Stets trocken, neblig. Vom 20. an, sehr kalter Wind. 27. Es wird wärmer, Schnee. Ende des Monats warm.

Februar 3. 4. Sturm mit heftigem Regen. 5-12. Sonnenschein und recht warm. 15. Stürmisch, regnerisch. 17-21. Etwas Schnee, dann abwechselnd Sturm, Regen. Schnee, Sonnenschein. 27. Warmer Westwind. 28. Ungestüm, sehr veränderlich.

März 2. Sehr ungestüm und veränderlich. Schnee, Regen, Sonnenschein. 3. Stromweiser Regen. 4. 5. Starke Nebel. 6. 7. Regenwetter. Ueber die Berge Schnee. 8. 9. 10. 13. 14. Kalte Stürme mit Schnee. 16. 17. Warmer Wind mit Regen. 20. Schneidend kalter Wind. 23. 27. Wetter schön und milde. 31. Regen.

April 2. Sturm und Ungewitter, darnach bis 12. Stets kalt und starke Reifen. 14. 16. 18. 19. Stürmisch, unfreundlich mit Schnee, Regen und Eis. 20-25. schön, aber kalt. 29. 30. Kälte mit Schnee und Regen.

Mai 1. 2. 3. 5. 6. 9. 11. 13. 15. 16. 17. Beständige prächtige Witterung. Anfangs etwas kalt und am 6. ein wenig Regen; dann aber beständig schön und trocken, selbst schwül. 18-20. Gewitter mit Regen. 21. 22. Sehr schön und heiss. 25.-31. Das herrlichste Wetter, auf Abend öfters Gewitterregen.

Juni 2-9. Stets herrliches Wetter. 11. Heftiges Gewitter, namentlich in der Umgebung. 17-20. 26. Gewitterhaft, Regen, sonst schön und schwül.

Juli 3. 4. 9. 16. Beständiges Regenwetter. 17. 18. 26. 27. Herrliche Witterung.

August 13. 14. Heftige Gewitter. 16-31. Regenwetter. Stürmisch. Schnee über die Alpen.

September 1. Sturm und Regen, dann 3-20. unfreundlich, stürmisch, kalt, regnerisch. 23-Ende schöne Tage.

October 1-14. Herrliche Witterung. 16-20. Wind und heftiger Regen. Schlecht. 20-Ende prächtiges Herbstwetter.

November 1. 2. schön. 3. 4. Stürmisch, unfreundlich. 8. Unter beissendem Winde Schnee, den 9. unfreundlich.

Dezember 4. Heftiger Nordsturm. 7. 9-12. 17. 18. Gewaltige Stürme, meist mit Schneegestöber. 19. Warmer Tag. 21. und 23. Heftiger Weststurm mit Strömen von Regen. 24. 25. 28. 29. Warm regnerisch, am 29. starker Regen. 30. 31. Abermals starke Stürme.

Jahrgang 1834.

Januar 2-4. Stürmisch mit Schnee und Regen. 5. 6. 7. 9. 14. 16. 17. Schön, kalte Morgen. 18. 19. Starker Nord-

weststurm mit Regen; ebenso den 20. und 22. heftige Weststürme. 21. 24. 25. 26. 27. Schöne Witterung. 29. Fürchterlicher Nordsturm mit Schnee und Regen. 30. 31. Ziemlich kalt.

Februar 1-4. Kalt, trocken, dicke Nebel. 5. 6. Der Nebel hebt sich, warm. 7. Regen und Schnee. 11-18. u. 22-27. Schönes Wetter, aber meist kalt, Barometer sehr hoch. 21. u. 28. Stürme mit Regen.

März 1-4. Starke Bodennebel, sonst schön und warm. 4-24. Schönes Wetter, vom 12. an stets sehr kalter Wind, namentlich sind die Nächte überaus kalt. 24. 25. Heftiger Wind, über die Berge Schnee. 26-29. Schnee und sehr kalt. 30. 31. Sturm mit heftigem kaltem Regen und Schnee.

April 1. 2. 3. Schnee und am 3. Regen. 4. 5. 8. schön, aber kalt. 10. 13. 15. Kalt und Schnee. 18. 20. 24. 26. Recht schön, aber kalte Morgen. 21. 30. Regen.

Mai 1-30. Stets herrlich Wetter, nicht selten schwül, am 6. und 10. leichte Gewitter mit Regen. 31. Seit einigen Tagen kalter Nord, heute Regen.

Juni 1-7. Herrliche Witterung, aber schwül. 8. 9. 11. Auf die Dürre endlich der ersohnte Regen. 15. 21. 22. 25. 26. 27. Grosse Hitze, Thermometer 27° R., den 23. heftiges Gewitter. 28. 29. Regen. 30. schön.

Juli 3. 4. 5. Schwül, gewitterhaft. 6. 8. 9. Regnerisch. 10. 13. 14. 18. 20. Schön, aber öfters Gewitter mit Regen. 22. Starker Regen. 24. 28. 30. Drückende Hitze und sehr trocken. 31. Regen.

August 1. 2. Gewitterhaft, Sturm und Regen. 4. 6. 7. 8. 10. 11. 14. 16. 23. Sehr schön, trocken; den 4. 10. 23. Gewitter. 25. Heftiger Sturm mit Regen. 27. Heiss, Gewitterregen. 28. Schön und kühl.

September 2. 5. 6. 8-23. Sehr schön, Hitze fortwährend steigend, den 8. ein starkes Gewitter. 24. Nachts Regen, am Tage kühl und düster. 26. 28. Schön, am 28. Gewitterregen.

October 16. 18. 19. Sehr stürmisch mit Regen und Schnee. 20. Schön, 21-25. Heftige Nordstürme, namentlich den 23. und 24. mit Schneegestöber. 27. 29. Schön, aber sehr kalt.

November 4-12. Warm und trocken. 14. 19. 21. Trockene, doch kalte unfreundliche Witterung. 22. 24. Warm, föhnig mit etwas Regen.

Dezember 1. 2. Warm, doch stürmisch mit etwas Regen. 3. Schön. 4. 5. 6. 8. Neblig, unfreundlich, doch nicht kalt. 10-16, Trockenes, kaltes Wetter. 17. 18. Es schneit heftig, Schnee 2' hoch. 21-25. Grosse Kälte. 26. Warm regnerisch. 28. Trockenes schönes Wetter.

Jahrgang 1835:

Januar 1. 2. Regen. 3. 4. 5. 7. Es wird stets kälter. 8. 9. 11. Warm, föhnig. 18-21. Es schneit sehr stark. 23. 26. Schön, aber ziemlich kalt, dann bis Ende Monats dicker Nebel, trocken.

Februar 6-10. Sturm mit Schnee und Regen. 11-14. Sehr kalt. 16-28. Thauwetter, stets nass.

März 5-7. 10. Gewaltige Stürme mit Schnee. 11. 12. Hell, aber sehr kalt. 15-18. Warm, nass und regnerisch. 21-25. Trübe, neblig, ziemlich kalt, am 24. etwas Schnee. 26-30. Hell, aber sehr kalt.

April 4. Schön mit warmem Regen. 6-13. Sehr kalter Wind; den 15. etwas wärmer. 16-19. Es schneit stark und ist sehr kalt. 20. bis Ende kalt und unfreundlich.

Mai 1-4. Sehr kalte Nächte mit starken Reifen. 5. 6. 7. Endlich föhnig mit warmen Regen. 9. Sehr kalter Morgen. 10. 12. 14. Wieder hie und da Regen, schönes Wetter. 18. 19. Starke Gewitter aus Nordwest. 21. Föhnig. Heftiges Gewitter mit wolkenbruchähnlichem Regen und Hagel. 22. 23. 25. neblig, föhnig. 27. Den ganzen Tag Regen. 30. 31. Kalter Sturmwind.

Juni 1. Neblig u. sehr kalt. 2-10. u. 14-23. föhnig, schön und gewitterhaft, so namentlich den 5. und 10. sehr heftige, den 4., 14. und 23 unbedeutendere Gewitter. 24. 25. Nordwind mit Regen, kalt; Schnee über die Berge. 26-30. Kalt, windig und etwas Regen den 28. und 29.

Juli 2. bis Ende Monats, fortwährend das herrlichste Wetter, zuweilen mit äusserst drückender Hitze, 27° R., gewitter-

haft, so namentlich den 7. 10. 19. 20. 28. hin und wieder etwas Gewitterregen.

August 2-5. 8. Regnerisch, warm. 10. 13. 14. Sehr schön, empfindliche Hitze. Ringsum gewitterhaft. 15. 17. 19. 21. Gewitter, daneben schön. 22-23. Regenwetter. 27. 28. 29. Sehr kalt; am Morgen Reif

September 1-3. Sehr kalte Morgen. 4-8. Föhnig und warm. 9-14. Kalter Nordwest, welcher tief über die Berge Schnee bringt; in den Thälern kalter Regen. 16. 17. 18. Trüb, zum Regnen geneigt. 19-30. mit Ausnahme des 27. stets schön und warm.

October 1. und 4. Sehr schön. Ebenso der 2. 3. 5. 7. 8. 9. 10. 12-15. Wind und beständig Regen. 16. 17. 19. 21. Schön, aber sehr kalt. Schnee bis zum Fuss des Stanzerhorns. 20. 22. Warmes Regenwetter. 24-31. Stets sehr schöne Witterung.

November 1. Sturm mit heftigem Regen. 2-5. Schön, aber kalt. 6-9. Warm, regnerisch. 10-15. Zuerst ein wenig Schnee, dann Kälte, die immer zunimmt. 18-21. 23. Wieder recht warm, schön. 22. 24. 25. 27. Neblig, rauh und kalt. 28. 30. Schön und warm.

Dezember 1-4. Schön und warm. 5-19. Kalt und rauh, trocken, vom 10. heftiger Biswind. (Nord.) 19. 20. 21. Es ist bedeutend wärmer, 23-29. Nordwind, trocken, beissende Kälte. 29. 30. 31. Stürmisch mit Schnee und Regen.

(Schluss folgt.)

[C. Deschwanden.]

Notizen zur schweiz. Kulturgeschichte, [Fortsetzung.]

132) Bernhard Lindauer von Bremgarten (1520—1581), von 1563 bis zu seinem Tode Pfarrer in Winterthur, hat sich durch eine kleine, aber interessante Notiz das Anrecht auf ein Plätzchen in der Geschichte der Astronomie erworben. In der handschriftlichen Chronik der Stadt Winterthur findet sich nämlich »aus denen annalibus oder chronikwürdigen geschichten der

Stadt Winterthur durch Herrn Bernhard Lindauer, Pastor Vitod.« folgender Auszug: »A. 1572 den 7. Nov. ist am himmel ein neuwer grosser heiterer stern gesehen worden zu Winterthur, gleich ob dem haubt Cassiopeæ.« Es ist nämlich diese Notiz darum von nicht unbedeutendem Interesse, weil Tycho de Brahe erst am 11. November auf diese Erscheinung aufmerksam wurde, und nach der gewöhnlichen Angabe Maurolycus sie zuerst bemerkt haben soll, und zwar am 8. November.

133) Herr Siegfried hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass sich meine Angaben über den Tod von Fr. Cés. de La Harpe in II 198 und IV 329 theils widersprechen, theils falsch sind. Nach ihm war 1838 III 30 der wirkliche Todestag.

134) Das Juniheft der in Bern erscheinenden Revue »La Suisse« enthält einen lesenswerthen Nachruf an den III 239 erwähnten eminenten Geologen Armand Gressly (Laufen 1814 — Bern 1865).

135) Für den vielverdienten, bei 60 Jahren eine ausgedehnte Praxis auf ausgezeichnete Weise besorgenden Schaffhauser Arzt Dr. Joh. Christoph Schalch (1762 X 16 — 1846 II 13) mag im Allgemeinen auf den durch Hrn. Dr. Freuler in die Acten der Schweiz. naturforsch. Gesellschaft vom Jahr 1846 eingetrickten Nekrolog verwiesen, und hier nur speziell erwähnt werden, dass Schalch von 1794 bis 1845 eine werthvolle Reihe meteorologischer Beobachtungen ausgeführt hat, welche durch die Güte des Hrn. Apotheker Laffon in Schaffhausen vor einiger Zeit Eigenthum der Schweizerischen Centralanstalt für Meteorologie geworden ist.

136) Von dem verdienten naturwissenschaftlichen Schriftsteller Jakob Meyer von Wiedikon bei Zürich, der 1865 I 30 als Rector der Bezirksschule in Zurzach verstorben ist, brachte der Schweizerbote vom 6. Februar 1865 folgenden Nekrolog: »Meyer war ein Sohn des Herrn Jul. Meyer, Staatsanwalts, und wurde geboren in Horgen den 23. März 1799 (statt nach Poggendorf und muthmasslich sogar nach directem Berichte Meyer's, Regenstorf 1799 III 22), wo er seine ersten Kinderjahre verlebte und wo der tägliche Anblick des lieblichen Zü-

richsee's und der hehren Alpen schon in seinem kindlichen Herzen die Vaterlandsliebe entzündete, die später in seinen geographischen schriftstellerischen Arbeiten und seinem Unterricht der Geographie und Geschichte der Schweiz so schön zu Tage trat. Eine Uebersiedlung der Aeltern nach Zürich machte es ihm möglich, schon vom zehnten Jahre an die vorzüglichen Schulanstalten dieser Stadt zu besuchen, ohne dass er desshalb der sorgfältigen und liebevollen Pflege des ätterlichen Hauses entrückt wurde. Nach vollendeten Gymnasialstudien bezog der junge Mann die Universität in Jena, um sich daselbst der Theologie zu widmen; aber bald wandte er sich dem Studium der Philosophie zu, welches er dann auch in Erlangen fortsetzte. Hier erhielt er sein Doktordiplom für Philosophie und ging dann zu seiner weitem Ausbildung noch nach Paris. In seine Heimat zurückgekehrt, war er eine Zeit lang Hauslehrer (im Banquierhaus Tobler in Zürich), habilitirte sich aber bald an der Universität Basel als Privatdozent der Philosophie und gedachte sich ganz der akademischen Laufbahn zu widmen. Als er jedoch wiederholt als Professor an die Kantonsschule in Chur berufen wurde, folgte er diesem ehrenvollen Rufe im Jahr 1830. Mit regem Eifer und grosser Liebe widmete er sich hier nun seinem Berufe und selbst ein tüchtiger Turner, gereichte es ihm zum Vergnügen, an dieser Anstalt auch das Turnen mit regem Eifer zu pflegen. Hier in Chur lernte er dann auch Fräulein Anna Katharina von Sprecher kennen und verheirathete sich mit ihr den 4. März 1832. Bis in's Jahr 1848 wirkte er mit Liebe und Achtung in Chur, als seine politischen Ansichten ihn seine Stelle aufgeben hiessen. Im Jahr 1850 als Lehrer der deutschen Sprache, der Geschichte und Geographie an die hiesige Bezirksschule gewählt, widmete er derselben seine ganze Kraft. Im Sommer 1856 wählte ihn die hohe Erziehungsdirektion zum Mitglied des Bezirksschulrathes, zum Schulinspektor und Konferenzdirektor, welche Stellen er dann auch bis zu seinem Tode beibehielt, obgleich besonders das Schulinspektorat ihm bei seinen öfters wiederkehrenden Lungenleiden

anfang etwas beschwerlich zu werden. Aber seine grosse Freude am Volksschulwesen liess ihn diese Bürde nicht aufgeben. Die Musstunden widmete er vielfach schriftstellerischen Arbeiten, war auch eine Zeit lang Korrespondent der »Leipz. Illustr. Zeitg.« Als die Leibestübungen an den Bezirksschulen obligatorisch erklärt und letzten Sommer die Turnübungen auch an hiesiger Bezirksschule eingeführt wurden, da erwachte noch einmal die alte Lust und Freude an der Turnkunst in dem alten Turner und unentgeltlich erbot er sich, diesen Unterricht den hiesigen Schülern zu ertheilen; aber wenn auch die Liebe und der Eifer noch jung waren, die Kraft war gebrochen, müde und erschöpft kehrte er gewöhnlich von seinen Turnübungen heim. Den 11. Januar ging er noch, obschon bereits etwas leidend, zur Installation des neugewählten Lehrers nach Eien, fröhlich und voll Humor kehrte er wieder nach Hause zurück, aber schon den folgenden Tag fühlte er sich kränker; eine heftige Lungen- und Brustfellentzündung traten ein und machten schon den 30. Januar seinen Leiden ein Ende.« — Es mag diesem Nekrolog beigelegt werden, dass Meyer neben der Führung der zahlreichen Schulstunden noch Zeit zu wissenschaftlichen Arbeiten fand, so z. B. während seines Aufenthaltes in Chur mindestens von September 1841 bis in den März 1843 regelmässige meteorologische Beobachtungen anstellte, ganz besonders aber, wie uns seine Druckschriften beweisen, die Fortschritte der Naturwissenschaften zu verfolgen und in sich zu verarbeiten wusste. In der That zeugen seine »Astronomische und physikalische Geographie (2. Ausg. Zürich 1852 in 8)«, seine Spezialschrift; »Die Erde in ihrem Verhältnisse zum Sonnensystem und als planetarisches Individuum (Zürich 1847 in 8)«, seine »Physik der Schweiz (Leipzig 1854 in 8)«, seine »Geologischen Briefe aus und über die Schweiz (2. Ausg. Leipzig 1858 in 8)« etc., sowohl von grosser Belesenheit als von gründlicher Sachkenntniss, und sie dürfen noch jetzt den besseren populären Schriften über diese Materien beigezählt werden. [R. Wolf.]

